

Auch die Entwicklung eines eigenen hocheffektiven, lizenzwürdigen und durch 11 Patentanmeldungen abgesicherten Verfahrens zur Herstellung eines Dieselmotoren-Fließverbessers wurde mit der Produkterprobung, dem Aufbau und der Inbetriebnahme einer dazu errichteten Anlage in nur knapp 3 Jahren abgeschlossen. Das schon aus dem Probetrieb im September 1980 gewonnene Produkt konnte bereits im vergangenen Winter dem Dieselmotoren zugemischt und dadurch etwa 1,5 Prozent der Einsatzmenge des Erdöls zusätzlich als Dieselmotoren zu Lasten des Heizöls gewonnen werden. Mit dieser Eigenherstellung des Fließverbessers wurden die bisher notwendigen Importe abgelöst.

Damit erfüllen wir die Forderungen unserer Partei,
—die Forschungs- und Entwicklungszeiten stark zu verkürzen,
—die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts eng mit dem Ausbau der materiell-technischen Basis zu verbinden und
—die geforderte Effektivitätssteigerung, als entscheidende Wachstumsquelle unseres Nationaleinkommens, voll zur Wirkung zu bringen.

In Auswertung und Durchführung der Beschlüsse unseres Parteitag werden wir die nächsten Arbeitsschritte der Erdölverarbeitung in den Grundorganisationen und in der Leitung des Kombines so festlegen, daß wir auch die stoffwirtschaftliche Weiterverarbeitung der kohleähnlichen Bestprodukte der Erdölverarbeitung noch lösen. Sie sollen uns als neue Rohstoffquelle anstelle von Heizöl und Erdgas zur Erzeugung von Synthesegas dienen, um als Folgeprodukte daraus Methanol und Wasserstoff gewinnen zu können.

Damit verwirklichen wir eine Aufgabe, die in der vorliegenden Direktive des X. Parteitages zum Fünfjahrplan gestellt ist, und steigern so in Leuna den Anteil heller Produkte und die Einsatzmenge zur stoffwirtschaftlichen Verwertung des Erdöls auf über 86 Prozent.

Auch unserem gelösten Parteitagsvorhaben „Leuna-Plast“ liegt die Forderung zugrunde, aus dem Pyrolysebenzin die bisher noch nicht genutzten Inhaltsstoffe hochwertig zu einem neuen Plast zu veredeln und eine volkswirtschaftliche Bedarfslücke an Konstruktionsplasten schließen zu helfen. Also auch ein weiterer Schritt zur besseren Verwertung der Erdölsubstanz.

Im Ergebnis der Konzentration der Kräfte, der Mobilisierung aller Eigenleistungen im Kombinat und der verantwortungsvollen Mitarbeit aller Kooperationspartner, insbesondere des Chemieanlagenbaus Leipzig-Grimma, kann ich heute dem Parteitag berichten: Termingemäß wurden das durch 30 Patentanmeldungen abgesicherte Herstellungsverfahren und die Errichtung der Pilotanlage „Leuna-Plast“ abgeschlossen und zu Ehren unseres X. Parteitages in Betrieb genommen. (Starker Beifall.)

Die bisher mit dem neuen Plastwerkstoff durchgeführten anwendungstechnischen Untersuchungen mit dem VEB Carl Zeiss Jena und dem Kombinat Pentacon brachten